

# „Nacht im Bädle“ mit Hindernissen

Die 44 Buben und Mädchen mussten wegen eines Gewitters in die Bronnbachhalle gebracht werden

Schorndorf-Weiler. Ausgesprochen spannend und auch etwas abenteuerlich verlief die 15. „Nacht im Bädle“ im Weilermer Freibad. Und das lag an den Naturgewalten, die den Organisatoren vom Freibad-Förderverein zu schaffen machten. Wegen eines rasch heranziehenden heftigen Gewitters wurden die 44 Jungen und Mädchen gegen 23 Uhr in der Bronnbachhalle in Sicherheit gebracht.

Die Nacht verbrachten die Kinder im Alter zwischen sieben und zwölf Jahren allerdings nicht in der Bronnbach-Halle, sondern wurden nach und nach von ihren Eltern abgeholt. Die Bädles-Nacht war da-

durch aber nicht beendet, sondern nur unterbrochen. Nach einer kuscheligen Nacht im eigenen Bettchen durften die Kids am nächsten Morgen zum gemeinsamen Frühstück wieder auf das parkähnliche Freibad-Gelände. Um dann die Bädles-Nacht mit Spielen und einem letzten Bad zu beschließen.

Los ging die Bädles-Nacht mit dem Zeltaufbau am späten Freitagmittag. Da mussten überwiegend die Papas ran, um das Nachtlager für ihr Kind aufzubauen. Dann übernahm das 14-köpfige Betreuersteam um Melanie Salenbauch und Evelyn Schmalzbauer, das einmal mehr eine tolle Organisations- und Betreuungsleistung ablieferte.

Bei den Gruppenspielen drehte sich fast alles um das Thema Wasser. Da war das Wassertransportspiel mit Schwämmen, das vor allem höchste Geschwindigkeit und Kondition abverlangte. Konstruktives Talent war gefordert, das nasse Element mit

einer Dachrinne aus zusammengehobenen Mülltüten zu befördern.

Ein Spiel mit einem Stück Seife hatte einen durchaus reinigenden Nebeneffekt. Die Seife galt es, mit den Füßen aus dem Wasser zu befördern. Fußhygiene auf spielerische Art. Aber auch Handarbeit war gefordert: Muckis und Steuergeschick waren beim Schlauchbootfahren gefordert.

Wer dann noch überschüssige Kräfte hatte, konnte sie beim Dosenschießen einsetzen. Das Gummibärenspiel trug wiederum zur Regeneration und Entspannung bei. Es galt, die Farbe der Leckerei blind am Geschmack zu erkosten. Passionierte Naschkatzen waren deutlich im Vorteil.

Nach diesen vielen Aktivitäten kam die Grillwurst mit gesunden Beilagen gerade recht. Die Eltern sorgten mit ihren kulinarischen Spenden für ein tolles Büfett aus Stockbrot, Obst, Gemüse, Frühlingsrollen, Kuchen und manchem mehr.

Noch ganz nach Plan verlief auch das Bad bei einbrechender Dunkelheit. Da durfte in dem mit vielen farbigen Lichtern prächtig illuminierten Bad noch mal nach Herzenslust getobt werden. Als wahrer Schatz erwies sich hier das Einmeter-Sprungbrett. Die Kinder präsentierten ein wahres Feuerwerk an Flugeinlagen.

Kurze Zeit später zeigten sich erste Blitze am Nachthimmel. Zum Schutz aller Beteiligten zog man kurzerhand in die nebenanliegende gewittersichere Bronnbachhalle um. Die Jungen und Mädchen im Alter zwischen sieben und zwölf Jahren konnten wenig später in die Obhut ihrer Eltern übergeben werden.

Das Puzzleteil der Übernachtung im Zelt fehlte also der diesjährigen Bädles-Nacht. Die Veranstaltung wird dennoch als gelungen in Erinnerung bleiben. Und die Organisatoren hoffen, dass es im nächsten Jahr keine Wetterkapriolen gibt.